

Dass es bei dieser Pandemie nicht um unsere Gesundheit oder Krankheit geht, kann man am Titel des Buchs von Klaus Schwab ablesen: „Covid-19 The Great Reset“. Es geht also darum, uns umzubrechen.

Weshalb die Schweiz sofort alle Corona-Massnahmen beenden muss

ALETHEIA Medienkonferenz vom 12.11.2021 ^[1]

Ich habe den Vortrag von Kati Schepis nicht wörtlich, aber sinngemäss aufgeschrieben. Die Zwischentitel und die Bemerkungen und Quellen stammen von mir.

Zur Wirksamkeit der Covid-19-Impfstoffe

Die Zulassungen wurden weltweit basierend auf einem primären Wirksamkeitseindpunkt erteilt. Das ist eine leichte Covid-Erkrankung. Diese ist medizinisch, epidemiologisch und gesellschaftlich irrelevant. Bagatellereignisse wie Halsschmerzen, Kopfschmerzen und Fieber werden in Kombination mit einem positiven PCR-Test erfasst. Dabei wird nur festgestellt, ob die Impfstoffe diese Schmerzen im Vergleich mit Placebos reduzieren.

Wie soll uns ein Impfstoff in einer angeblichen Pandemie weiter bringen, der lediglich bei Bagatellereignissen eine gewisse Wirkung zeigt?

Pfizer Biontech

Zulassungsstudie, Auftreten einer leichten Covid-Erkrankung

Impfstoffgruppe, 8 von 21'720 Teilnehmern, 0.04%,

Placebogruppe, 162 von 21'728 Teilnehmern, 0.74%

Fazit

Beim Impfstoff von Moderna sieht es ähnlich aus.

Beide Studien dokumentieren demnach eine leichte Covid-Erkrankung.

Pfizer Biontech dokumentiert eine absolute Risikoreduktion von 0.7%.

Moderna kommt auf 1.23%.

Diese kleinen Werte sind nicht medienwirksam.

Uns wird aber eine Wirksamkeit von 95% vorgegaukelt.

Schwere Verläufe der Krankheit

Bis heute gibt es keine Studie, die belegt, dass schwere Verläufe, Spitalaufenthalte oder Todesfälle durch diese Impfungen reduziert werden.

Pfizer Biontech soll bei schweren Covid-Erkrankungen mit 66.4% wirksam sein. Dies deshalb, weil in der Impfstoffgruppe ein Fall, in der Placebogruppe drei auftraten. Bei 40'000 Teilnehmern ist das nur Zufall.

European Journal of Epidemiology

Am 30. September 2021 erschien eine Analyse der Harvard Universität. Sie untersuchte Daten aus 68 Ländern und 2947 Verwaltungsbezirken in den USA. ^[2] Sie kommt zum Schlusse, dass die Rolle der Impfung zur Entschärfung der Situation noch überdacht werden muss. In Ländern mit einer hohen Imprate traten nicht weniger neue Fälle auf als in solchen mit einer tiefen Rate. Im Gegenteil. Man kann einen anderen Trend feststellen: Viele Impfungen - viele Erkrankungen.

Das wird in den Medien ignoriert. ^[3]

Eigentlich müsste es anders sein: Mehr Impfungen - weniger Krankheitsfälle.

Es bestätigt sich also, was die Zulassungsstudien andeuteten:

Die Covid-Impfstoffe sind unwirksam.

Zur Sicherheit der Covid-19-Impfstoffe

In der EU wurden bis zum 30. Oktober 2021 über 1 Million Impf-Nebenwirkungen erfasst.

Ein Drittel davon ist schwerwiegend. 17'000 Menschen sind daran gestorben.

In der amerikanischen Impfdatenbank VAERS ^[4] sind aktuell 2433 Todesfälle von Ungeborenen erfasst. Die schwangeren Frauen sind geimpft worden.

Dabei muss berücksichtigt werden, dass weniger als 5% der Nebenwirkungen gemeldet werden.

Auch in der Schweiz wird wenig gemeldet.

Spike-Proteine aktivieren das Gerinnungssystem. ^[5] Zu den häufigsten Nebenwirkungen gehören:

Thrombose, Embolie, Schlaganfall, Sehverlust, Sehverminderung, Lähmung, Blutung, Herzerkrankung

(Pericarditis, Myocarditis). [6]

Die erfassten Nebenwirkungen repräsentieren einen kurzen Zeitraum. Was später auftritt, wird sich erst noch zeigen. Kinder und Jugendliche scheinen anfälliger für Nebenwirkungen zu sein als Erwachsene.

Zur Notwendigkeit der Covid-19-Impfstoffe

Es gibt keine Fakten, die belegen, dass seit 20 Monaten eine Epidemie oder Pandemie existiert. In dieser Zeit waren weder normale noch Intensivbetten in den Spitälern aussergewöhnlich ausgelastet. Es gab auch keine relevante Übersterblichkeit.

Fraglich ist auch, inwieweit Therapien mit vermeintlich wirksamen Arzneimitteln oder die invasive Beatmung die Sterblichkeit bei Covid-Patienten hochgetrieben haben.

Für die Behandlung von Covid stehen wirksame Therapien mit Hydroxychloroquine und (unverständlich) [7] zur Verfügung.

Die Firma Merck wird nächstens ein neues Medikament gegen Covid-19 auf den Markt bringen: Molnupiravir. Präklinische Daten deuten darauf hin, dass dieser Stoff mutagen wirkt, also das Erbgut verändert.

Fazit

Die Impfung gegen Covid ist

- unwirksam;
- unsicher;
- unnötig.

Auch die Booster-Impfung ist es. Sie verstärkt nur die Nebenwirkungen.

Am 2. November publizierte das British Medical Journal einen Artikel. Er legte gravierende Mängel bei der Zulassungsstudie des Pfizer-Impfstoffs offen. [8] Normalerweise wird ein solches Produkt aus dem Markte zurückgezogen. Weshalb in diesem Falle nicht? Wird an unseren Genen manipuliert?

Unsere Regierung befindet sich in einer schwierigen Lage. Sie muss die Ungeimpften davon überzeugen, dass die Impfung wirke. Die Geimpften müssen davon überzeugt werden, dass die Impfung nicht wirkt, damit sie sich boostern lassen.

Ich hoffe, dass immer mehr Menschen die Widersprüche erkennen werden.

Bemerkungen und Quellen

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=32zM9PRRWUs>

[2] <https://link.springer.com/article/10.1007/s10654-021-00808-7>

[3] Auch unser Bundesrat scheint das nicht zu wissen.

[4] <https://vaers.hhs.gov/about.html>

[5] Spike-Proteine aktivieren das Gerinnungssystem.

[6] Pericarditis: Herzbeutelentzündung; Myocarditis: Herzmuskelentzündung.

[7] Tönt nach "Ivermectin". Das ist allerdings ein Arzneistoff, der gegen Ektoparasiten (Läuse, Milben, Zecken) und Endoparasiten, vor allem Fadenwürmer (Nematoden) eingesetzt wird.

[8] Wahrscheinlich <https://www.bmj.com/content/375/bmj.n2635>